Nachrichten

FH beruft Digitalisierungs-Experten

Prof. Dr. Julian Löhe Foto: FH

MÜNSTER. Digitalisierung – auch Fach- und Führungskräfte in der Sozialen Arbeit kommen um dieses Themenfeld perspektivisch nicht mehr herum. Bei Studierenden müssen jetzt die Grundlagen dafür gelegt werden, Onlineberatungsangebote und Softwarelösungen in der Administration Sozialer Dienste zu bewerten, berichtet die FH. Dies ist einer der Schwerpunkte, die Prof. Dr. Julian Löhe in seinen Vorlesungen und Seminaren behandelt: Der Sozialwissenschaftler, der auch als Supervisor und Coach tätig ist und einige Jahre in Wien gearbeitet hat, war Professor an der Technischen Hochschule Rosenheim und ist in diesem Wintersemester an den Fachbereich Sozialwesen der FH Münster mit dem Lehrgebiet Organisation und Management in der Sozialen Arbeit berufen worden. Dort hat sich Löhe laut FH ein weiteres Ziel gesetzt: die Studierenden fit dafür zu machen, mit Online-Plattformen und onlinebasierten Softwareanwendungen zu arbeiten. „Denn es gibt immer mehr Softwarelösungen, die der Evaluation und den fallbezogenen Planungen dienen." Dabei werde er auch auf Datenschutzaspekte im Sinne der Klienten eingehen.

Schnupper-Vorlesung für Schüler

Ermöglichten den Schülern einen Einblick in die Hochschulwelt: (v.l.) Jan Büchner (Berufskolleg St. Michael Ahlen), Ronja Hoffmann (FH), Volker Rasch (Hansa-Berufskolleg), Prof. Dr. Thomas Jansen (Fachbereich Wirtschaft), Ingo Kerstein (Ludwig-Erhard-Berufskolleg) und Markus Peitzmann (Hansa-Berufskolleg). Foto: FH

MÜNSTER. Viele junge Menschen, die aufmerksam den Ausführungen des Professors folgen und sich eifrig Notizen machen – auf den ersten Blick wirkt die Veranstaltung im Fachhochschulzentrum der FH Münster wie eine ganz normale Vorlesung. Der Unterschied: Die rund 100 Zuhörer sind keine Studierenden, sondern Schülerinnen und Schüler vom Hansa-Berufskolleg und Ludwig-Erhard-Berufskolleg aus Münster sowie vom Berufskolleg St. Michael aus Ahlen. Das FH-Schulnetzwerk hatte sie eingeladen, eine Vorlesung an der Hochschule zu besuchen. „Wir möchten den Schülern ermöglichen, sich ein eigenes Bild vom Studieren zu machen", sagte Ronja Hoffmann, die die Aktion koordinierte. Da die betreffenden Schülerinnen und Schüler im nächsten Jahr einen Schulabschluss mit Wirtschaftsschwerpunkt anstreben oder derzeit eine kaufmännische Ausbildung absolvieren, fand die Veranstaltung thematisch passend am Fachbereich Wirtschaft statt.

Planetologen untersuchen Meteoriten

MÜNSTER. Für rund vier Sekunden erleuchtete eine kleine Feuerkugel am 10. Juli 2018 den Nachthimmel über Süddeutschland

Diskussion um Nutzung des ehemaliges Finanzamts

Studenten fordern bezahlbares Wohnen

Mit kreativen Plakaten machten rund 50 Studenten am Mittwochnachmittag auf der Windthorststraße auf die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt für Studenten aufmerksam. Foto: Pjer Biederstädt

Von Pjer Biederstädt

MÜNSTER. „Wir brauchen Wohnraum statt E-Center", „Wem gehört die Stadt?" oder „Ich will ein Zimmer von Dir" stand auf den Plakaten geschrieben, die die rund 50 Studenten am Mittwochnachmittag zur Demonstration für mehr bezahlbaren Wohnraum mitgebracht hatten.

Unter dem Motto „All we need is Wohnraum" zogen die Teilnehmer von der Windthorststraße vor dem Hauptbahnhof durch die Stadt bis vor das Schloss. Dort ist der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ansässig, der zu der Kundgebung aufgerufen hat, um auf die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt für Studierende aufmerksam zu machen. „Weil Wohnheime saniert werden, fallen viele Wohnmöglichkeiten weg", sagte Luca Horoba, AStA-Referent für Soziales und Wohnen, am Rande der Demonstration. Außerdem laufe der Mietvertrag des Studierendenwerks mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) am Tormin- und Köhlweg aus. Das betreffe, so Horoba, rund 300 Studenten. Am Germania-Campus habe zudem ein Privatinvestor die Kontrakte mit weiteren 130 Studierenden nicht verlängert.

Katrin Peter, Sprecherin des Studierendenwerks in Münster, sagte auf Anfrage dieser Zeitung, dass ab nächster Woche etwa 100 Studenten in den Unterkünfte in der Oxford-Kaserne unterkommen könnten. Diese Lösung sei jedoch nur vorübergehend. Und nach Meinung des AStA auch nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Die Studentenvertreter fordern, dass aus dem ehemaligen Finanzamt an der Münzstraße ein Wohnheim werden soll. „Es wäre eine einfache und günstige Lösung", sagte Horoba. Doch der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) weigere sich, so sein Eindruck nach einem Gespräch an einem Runden Tisch mit allen Beteiligten. „Der BLB will an dem Standort lieber eine Behörde unterbringen", erklärte Horoba. Zuvor war das Gebäude an der Münzstraße bereits als Flüchtlingsunterkunft umgebaut worden. Eine Architekturklasse habe bereits Vorschläge zum Umbau für eine studentische Nutzung gemacht. Demnach könnten dort 120 Menschen wohnen.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de

Lage auf dem Wohnungsmarkt

Als „angespannt" bezeichnet Matthias Schäfer, Vorsitzender des Mietervereins Wohn-In, die Wohnungsmarktlage für Studierende. Es würden derzeit zwar viele Ein-Zimmer-Appartements gebaut, aber diese seien für Studenten meist nicht zu finanzieren. Außerdem raubten steigende Mietpreise nach Sanierungen vielen Studenten bezahlbaren Wohnraum. „Es gibt nicht zu wenig Wohnraum, es gibt nur zu wenig bezahlbaren", sagte Schäfer. In NRW liegt die studentische Warmmiete laut einer aktuellen Erhebung der Studienreihe „Fachkraft 2030" bei 14 Euro pro Quadratmeter. In Münster kostet studentischer Wohnraum demnach 12,60 Euro pro Quadratmeter und rangiert damit im Mittelfeld.

Messe an der FH

Job-Infos für Ingenieure

MÜNSTER. Im Rahmen der Messe „Planen, Bauen, Betreiben" kommen am heutigen Donnerstag Studierende der Fachhochschule und Arbeitgeber zusammen. Im Messezelt an der Corrensstraße 25, Stand B6, können sich angehende Ingenieurinnen und Ingenieure zwischen 10 und 16 Uhr unter anderem über die Straßenbauverwaltung des Landes NRW – Straßen NRW – informieren und Fragen rund um Aufgaben und Einstiegsmöglichkeiten stellen. Der Eintritt zur Messe ist kostenfrei.

Straßen NRW plant, baut, unterhält und steuert im Auftrag des Bundes- und Landesverkehrsministeriums in Nordrhein-Westfalen die Straßen-Infrastruktur, heißt es in einer Pressemitteilung. Rund 20 000 Kilometer Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen sowie rund 10 000 Brücken stehen auf der „Betreuungsliste" des Landesbetriebes, berichtet die Behörde. Die Straßenbauverwaltung stehe vor neuen Herausforderungen. Die Aufgaben wechselten mehr und mehr vom Neubau, hin zum Erhalt, zur Sanierung und zur Steuerung von Verkehr.

ms-deal.de
HOL DIR DEN ZUSCHLAG!

DEALS DES TAGES

› PEDELEC CITY (ELEKTRORAD) VELO DE VILLE CEB 400
AB HEUTE, 9.00 UHR IN DER AUKTION

Startpreis: 2.599,00 Euro | Mindestpreis: 1.039,60 Euro
- Custom-Made: Sie gestalten Ihr persönliches Velo-de-Ville Fahrrad ganz individuell nach Ihren Wünschen, im Rahmen des Modells CEB 400 mit 8 Gang Shimano Nexus FL/RT und 400 Wh Akku
- Rahmenform u. -höhe sowie Farbe: individuell

› VELO DE VILLE A 400 TREKKING
AB HEUTE, 9.00 UHR IN DER AUKTION